iwd

Der Informationsdienst
des Instituts der deutschen Wirtschaft

Gleichstellung | 04.11.2026 | Lesezeit 1 Min.

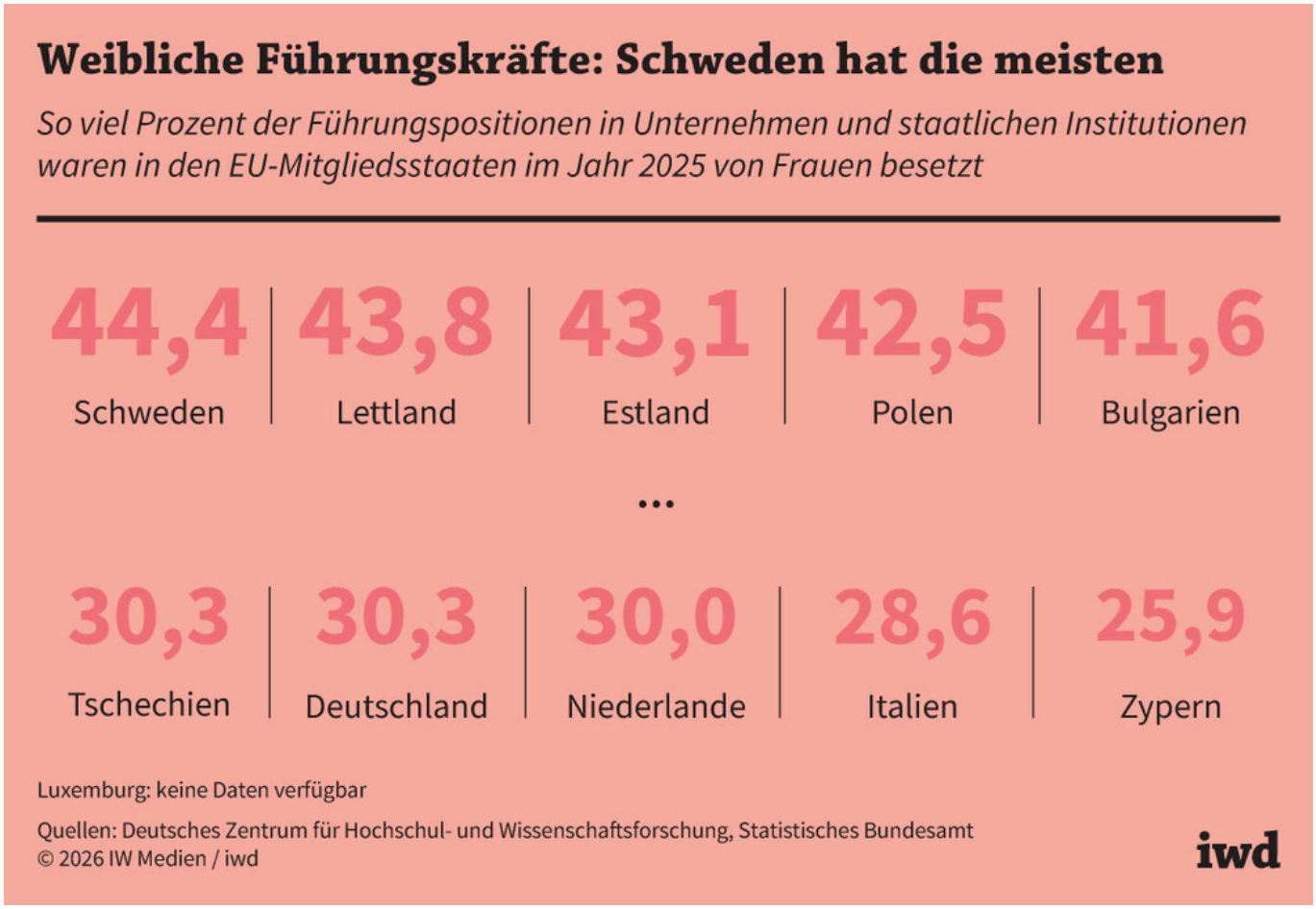
Frauen in Führungspositionen: Der Chefinnen-Gap

Obwohl Frauen fast die Hälfte der Erwerbstätigen in Deutschland ausmachen, besetzen sie nur rund 30 Prozent der Führungspositionen. Binnen zehn Jahren ist der Anteil von Frauen in deutschen Chefetagen nur marginal gestiegen.

In Deutschland waren zuletzt rund 30 Prozent der Führungspositionen von Frauen besetzt. Damit hat sich ihr Anteil an den leitenden Unternehmensposten oder in der Geschäftsführung seit 2015 nur um 1 Prozentpunkt verbessert.

EU-weit betrug der Anteil an weiblichen Führungskräften annähernd 36 Prozent. Den Spitzenplatz im EU-Ranking nahm wie im Jahr zuvor ein skandinavisches Land ein (Grafik):

Die meisten weiblichen Führungskräfte gibt es EU-weit in Schweden, wo 2025 rund 44 Prozent der Chefs weiblich waren.



Niedriger als in Deutschland fiel der Frauenanteil in Führungspositionen in Finnland, Griechenland, Kroatien, Dänemark, Rumänien, Tschechien, den Niederlanden, Italien und Zypern aus.

EU-weit waren 2025 knapp 36 Prozent der Führungspositionen von Frauen besetzt, in Deutschland waren es rund 30 Prozent.

Laut Statistischem Bundesamt fällt der geringe Anteil von Frauen in Leitungspositionen in Deutschland besonders auf, da in der Bundesrepublik fast ebenso viele Frauen erwerbstätig sind wie Männer. Ihr Anteil an allen Erwerbstätigen lag 2025 bei rund 47 Prozent. Italien etwa weist eine ähnlich niedrige Chefinnen-Quote wie Deutschland auf, dort beträgt der Frauenanteil an allen Erwerbstätigen allerdings auch nur knapp 43 Prozent.

Kernaussagen in Kürze: